



FERIENLAND

→ NEWS-TICKER

WANDERN DURCH DEN PFÄLZERWALD...

Er ist einer der geschichtsträchtigsten Orte Deutschlands – der Pfälzerwald. Und dieses Mittelgebirge ist gut für so manche zünftige Wanderung. Gleich 38 Touren haben Antje und Gunther Schwab in ihrem neuen Wanderführer „Pfälzerwald/Deutsche Weinstraße“ erlaufen und beschrieben, den Clever reisen! getestet hat. Ergebnis: eine detaillierte Recherche! Das kleine Büchlein aus der Reihe MM-Wandern ist ein sachkundiger und leichtgewichtiger Begleiter für unterwegs. ISBN: 978-3-89953-732-1. 14,90 Euro.



... UND DURCH DIE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Dieses Gebirge ist irgendwie anders. Es erstreckt sich direkt entlang der Elbe, ist aus brüchigem Sandstein und weist viele Klettersteige, Gratwege und Gipfel mit Aussicht aus, die mehr oder weniger für viele Wanderfreunde erreichbar sind. Die Wanderwege der Sächsischen Schweiz (andere sagen Elbsandsteingebirge) sind gerade wegen ihrer nicht allzu großen Schwierigkeiten beliebte Ziele bei Jung und Älter. Der neue Wanderführer, ebenfalls aus der MM-Reihe, gehört ins Handgepack. ISBN: 978-3-89953-733-8. 14,90 Euro. (ari)



WESERBERGLAND: WENN MÖPSE RENNEN...

Bereits zum dritten Mal stehen die Möpse im Zentrum der Aufmerksamkeit bei einem sportlichen Wettstreit in der Soling-Vogler-Region im Weserbergland. Hier laufen die drolligen und pummeligen Vierbeiner am 9. Juni wieder mit Highspeed um die Wette – beim Mopsrennen zum Tag des Offenen Gartens auf dem Gelände des Stiftungsgutes Fürstenberg. Zahlreiche Möpse mit ihren Herrchen/Frauchen werden erwartet. In dem zu bewältigenden Parcours werden die Hunde abwechslungsreiche Elemente entdecken, die den ganzen Mops fordern. Neben dem Sportpreis für den Rennsieger wird auch ein Publikumspreis für den schönsten, lustigsten oder schlauesten Mops verliehen.

Infos: Porzellanmanufaktur Fürstenberg, Tel. 05271-401161



Bremen ganz brasilianisch

Im Februar steigt an der Weser Deutschlands größter Samba-Karneval

Es ist ein Spektakel, das in Deutschland seinesgleichen sucht: Rauschende Farben, exotische Kostüme, phantasievolle Masken, imposante Stelzenläufer und Trommelrhythmen sind die Markenzeichen des Bremer Samba-Karnevals. Am 1. und 2. Februar wird er wieder bis zu 35.000 Schaulustige anlocken, die das bunte Spektakel vom Straßenrand aus verfolgen. Der bereits 28. Samba-Karneval steht unter dem Motto „FAIRkehrte Welt“. Wie vielseitig dieses Thema ist, werden die mehr als 100 Gruppen mit über 1400 Sambistas aus ganz Deutschland und den Nachbarländern bei ihren Auftritten in Bremens Innenstadt zeigen. Ein ganzes Wochenende lang sorgen die Formationen bei Live-Konzerten an verschiedenen Orten für Stimmung wie in Rio de Janeiro. Absoluter Höhepunkt ist der am Samstag stattfindende große Umzug aller Sambagruppen: Ein Meer aus Trommeln und phantastischen Kostümen wogt dann durch die Innenstadt. Die eingängigen Rhythmen sorgen dafür, dass auch viele Zuschauer im Takt mitwippen oder sogar ausgelassen tanzen. Das coole Bremen steht Kopf – und auf Samba!

Infos gibt's über die Service-Nummer der Bremer Touristik-Zentrale 0 18 05/10 10 30 (0,14 Euro/Min. dt. Festnetz, max. 0,42 Euro/Min. Mobilfunk) oder unter Telefon 0421/30 800 10.

CHURFRANKEN IM MAINLAND MILTENBERG

Gewinnen: Ein Genuss-Wochenende in der Schafhof-Suite in Amorbach

Genießen Sie ein entspanntes Genuss-Wochenende im Mainland rund um die wunderschöne Fachwerkstadt Miltenberg. Ihr Gastgeber ist das idyllisch gelegene 4-Sterne Hotel Schafhof in Amorbach, in dem Sie eine Suite im Kelterhaus bewohnen.

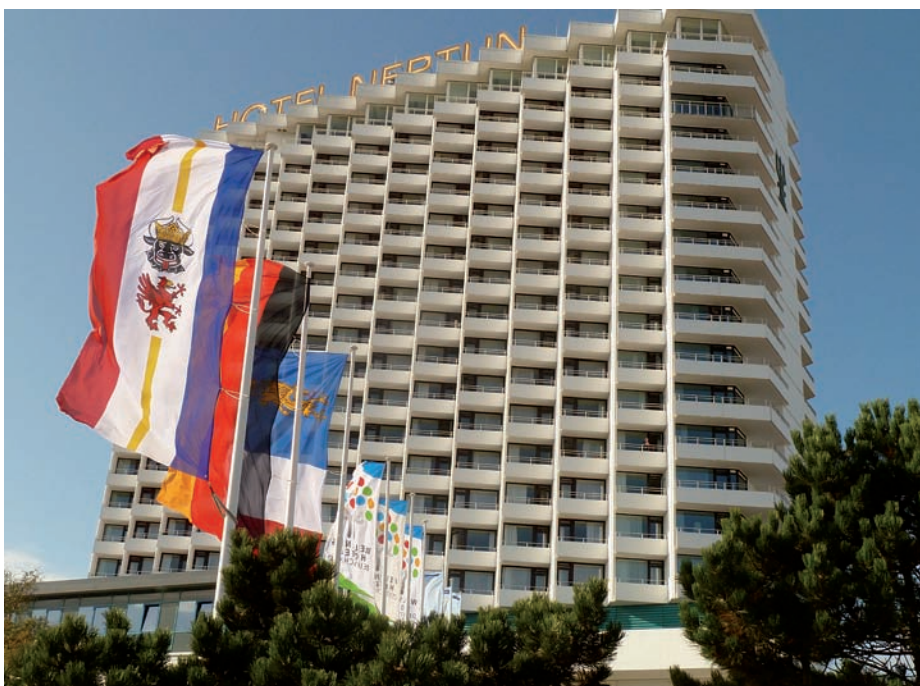
Churfranken will entdeckt werden. Die Region am mittleren Main, unweit von Frankfurt und Würzburg, punktet mit alten Schlössern und Burgruinen, mit Wein, Wanderwegen und viel Fachwerk sowie mit gemütlichen Städtchen wie Miltenberg. Das Gasthaus „Riesen“ mit seiner leckeren Regional-Küche und einem zünftigen Bier gilt als eines der ältesten in Deutschland. Ihr Hotel, der „Schafhof“ mit der Familie Ulrich als Gastgeber, geht in seinen Anfängen zurück bis ins 15. Jahrhundert. Das Landhotel inmitten der Natur bezaubert durch die gelungene Verbindung von traditionellem und modernem Ambiente. In den beiden Restaurants des Hauses, der Abt- und Schäferstube (Gourmet) sowie der Benediktinerstube (ländlich-mediterran) verwöhnt Sie die Küche mit köstlichen Spezialitäten zu einem guten Frankenwein.

Gewinnen Sie mit der Mainland Miltenberg/Churfranken Touristik und Clever reisen! zwei Übernachtungen mit Schlemmerfrühstück in einer Suite sowie ein kulinarisches 4-Gang Dinner im Gourmet Restaurant (mit begleitenden Getränken).
Weitere Infos: www.churfranken.de + www.schafhof.de

Mitmachen & gewinnen: Postkarte mit dem Stichwort „Churfranken“ bis zum 11.03.2013 an Clever reisen! Postfach 180 260, 47172 Duisburg.

Rechtsweg ausgeschlossen. Gewinnspiel-Services- bzw. -Portale sind nicht teilnahmeberechtigt!
Datenschutz: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.





EINE NACHT IM: *Hotel Neptun. Warnemünde*

Es kribbelt an den Füßen, dann an den Unterschenkeln und ganz zum Schluss gerät auch noch der Po in Schwingung. Braunalgen aus dem Atlantik, die in der Massagewanne, in der ich liege und auf die Ostsee schaue, zur Hochform auflaufen, sind Schuld an der Kribbel-Orgie, die freilich meinem Körper gut tun soll. Denn die Algen sind Teil der Original Thalasso-Therapie, wie sie im Hotel Neptun in Warnemünde (Rostock) angeboten wird und die einzigartig ist in Deutschland. Das Meerwasser, in dem ich bade, schwappte vor 60 Minuten noch im nahen Meer. Über eine Direktleitung wird das Ostsee-Nass in das SPA des Hotels gepumpt. Thalasso wie es sein soll!

Überhaupt tut das 5-Sterne-Hotel, das als weißer Riese mit seiner Fassade freilich keinen Schönheitspreis gewinnen würde, viel für das Wohlgehen seiner Gäste. Acht Restaurants und Bars, darunter die Sky-Bar in 64 m Höhe mit Rundumblick sowie die Grillstube „Broiler“ als eine Art Sättigungs-Einrichtung mit DDR-Erinnerungscharakter, Fitness, Disko, (Medical-)Wellness – Langeweile kommt im Neptun, das 1971 als eines der Hotel-Flaggschiffe an der Ostsee eröffnet wurde, so schnell nicht auf. Bei der Wahl eines der über 300 Zimmer hat man gleich doppelt die Qual: Zimmer nach Westen bie-

ten einen oft perfekten Sonnenuntergang, während die Ostseite die Hafeneinfahrt und den Leuchtturm im Blick hat. Tipp: Die Zimmer in den unteren Etagen sind bereits top renoviert, während „oben“ die Handwerker erst legen werden. Der Preis (ab 155 Euro/DZ) für die Zimmer oben wie unten ist gleich. Enthalten sind neben dem Frühstücksbuffet



u.a. alle Geräte im Fitnessbereich, die von einer prominenten Sportlerin erklärt werden: Die frühere Weltklasse-Läuferin Grit Breuer (400 Meter), die lange unter Doping-Verdacht stand, arbeitet heute im Neptun

als Trainerin und Golf-Koordinatorin und ist charmant, humorvoll und fit wie eh und je. In unbeobachteten Momenten hüpfte sie auch schon mal locker über die Sperrschranke zum Aktivbereich (u.a. mit Meerwasser-Bad und Sauna).

* Als Neptun-Nachbar wird in Kürze das erste aja-Resort Deutschlands eröffnet, für das AIDA-Gründer Horst Rahe Pate steht. Das Haus hat eine Preisstaffelung ähnlich wie die Billigflieger – der Gast zahlt für das, was er nutzt (DZ ab 39 Euro p.P., Kinder bis 6 Jahren frei, Frühstück ab 5 Euro). Man darf gespannt sein.

Text: Alexander Richter

Allgäu in 3D: Online in die Skigebiete

Das Allgäu wartet diesen Winter mit einer Innovation auf, die neue Standards setzt. Seit kurzem kann der Gast schon von zu Hause seinen Skitag online planen und die Skipisten auf der neuen interaktiven Karte mittels eines realitätsgetreuen 3D-Flugs erkunden. Mit dieser Entwicklung ist das Allgäu nach eigener Aussage Vorreiter und bietet den Wintersportlern ein ideales Modul, um sich auf den Winterurlaub vorzubereiten. Alle Infos sind auf www.allgaeu.info und www.superschnee.com abrufbar: Zur 3D-Karte stehen Daten wie Schneehöhen, geöffnete Anlagen, Details für Skitourengeher und Winterwanderer zur Verfügung.

ÄRGER UMS AUTOBAHN-ÖRTCHEN

Wenig fair ist Sanifair und kassiert für kleine und große Geschäfte

Der Ärger ist programmiert: An den meisten deutschen Autobahnraststätten muss der Kunde fürs kleine/große Geschäft kräftig abdrücken – 70 Cent werden pro 00-Gang fällig. Dafür gibt's, sozusagen als Belohnung, einen Bon über 50 Cent, den man in der Raststätte z.B. gegen einen Espresso (den man eigentlich gar nicht trinken wollte) einlösen kann. Ärgerlich: Der Kunde wird abgezockt, bleibt auf alle Fälle auf 20 Cent sitzen und kann sich kaum wehren. Sanifair, der Autobahn-Toiletten-Monopolist, bestimmt den Preis. Ganz dumm wird es, wenn der Kunde im Autobahnrestaurant isst und trinkt und danach vor der Weiterfahrt noch schnell zur Toilette will oder muss. Auch er/sie muss zahlen. Obwohl doch Gaststätten eigentlich kostenlos den Toilettenservice anbieten müssen.

Der Trick dabei: An der Autobahn gilt dieses Gesetz nicht. Denn die Toiletten in den Raststätten gehören firmentechnisch zu den Tankstellen und nicht zu den Restaurants. Auch heißt das Restaurant hier nicht Restaurant, sondern eben Raststätte. Und für Raststätten an Autobahnen gelten andere Regeln. Unser Gesetzgeber weiß schon, wie er die Autofahrer abkassiert – beim Tanken, bei seltsamen Umweltauflagen und eben auch auf dem Klo an der Autobahn. Der Sanifair-Gutschein übrigens bringt nicht viel. Denn in fast allen Raststätten ist alles so überbeuert, dass man beim Einlösen erneut abgezockt wird.

Tipp von Clever reisen!: Sanifair & Co. meiden und abseits der Autobahn in einem Betriebs-hof oder der nächsten Ortschaft tanken (ist eh billiger), dort gibt's auch Essen und Trinken preiswerter. Und der Gang auf die Toilette kostet hier nichts.

Übrigens: Der ADAC hat in seinem Rastanlagentest 2012 festgestellt, dass es auch anders geht. Die Anlagen in Österreich und Kroatien weisen beste Hygienewerte auf bei völlig kostenfreier Benutzung. Das nennt man fair!

Text: Alexander Richter





FERIENLAND

→ NEWS-TICKER

Clever radeln auf Usedom

Mit einer neuen Homepage präsentiert sich UsedomRad im Internet. Es gibt mehr Infos, eine optimierte, benutzerfreundliche Navigation, mehr Bilder und alle Texte sind dreisprachig – deutsch, englisch und polnisch. Das neue Informationsangebot gliedert sich in die vier Kategorien Fahrradverleih, Tourenguide, UsedomRad und Service-Infos. Jede Kategorie enthält unterschiedliche Subthemen, die wiederum Informationen zu einzelnen Themenbereichen beinhalten.

Unter dem Punkt „Service“ bekommt der Radfahrer z.B. alle praktischen Infos rund ums Ausleihen an die Hand – angefangen bei der Hotline-Nummer über die Übersicht der im Leihpreis enthaltenen Leistungen bis zum Download der Stationsnetzkarte. In dieser Kategorie findet er auch eine Mediathek mit Foto- und Audiomaterial sowie ein Video zum Verleihvorgang und einen Film über die Insel Usedom. Neu auch: Die neue UsedomRad-App kann herunter geladen werden. Der 185 Seiten starke Print-Katalog enthält auch einen detaillierten Tourenguide mit zwölf Touren auf Usedom und dem angrenzenden Festland. **Infos: www.usedomrad.de**



Eisbaden in der Ostsee

Wenn sich in Mantel und Schal eingemummelte Urlauber ihre Hände an einem Becher Glühwein wärmen, dann ist auf Usedom die Zeit für die Eisbader gekommen: Beim 19. Usedomer Winterbadespektakel am 16. Februar an der Ahlbecker Seebrücke stürzen sich mehr als hundert verkleidete Wasserratten unter dem Motto „Märchenhaftes Eisbaden“ in die kalten Ostseefluten. Das Wasser ist nur wenige Grad warm (oder besser: kalt). Ab 13 Uhr beginnt die Schau, eine halbe Stunde später marschieren die wagemutigen Bader durch die Ostsee-Fluten. Aber was wäre ein Eisbaden ohne Gewinner? Alle Teilnehmer im Märchen-Kostüm werden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Die außergewöhnlichsten Kostümierungen und Eisbader werden ebenso mit Pokalen ausgezeichnet wie das originellste Einzelkostüm und die originellste Eisbader-Kostüm-Gruppe. Auch der älteste und jüngste sowie der am weitesten ange-reiste Badegast darf einen Pokal mitnehmen. Wer mitmachen möchte, kann sich per Mail an natalie.ruenger@drei-kaiserbaeder.de oder am 16. Februar direkt vor Ort anmelden. Info-Tel.: 038378 - 24424. Die Teilnahme am eiskalten Winterbadespektakel auf Usedom ist kostenlos.



Tegernseer Land: Hüttenhopping

Ein uriges Hüttenhopping steht in diesem Winter im Tegernseer Land hoch im Kurs: Von Hütte zu Hütte gleiten Langläufer und Skiwanderer auf über 100 zertifizierten Loipenkilometern im „DSV nordic aktiv Zentrum“ rund um Bad Wiessee, Gmund, Kreuth und Rottach-Egern. Der klassische Rundkurs (50 km) ist für Langläufer ein kulinarisches und sportliches „Schmankerl“ zugleich. Eine Käserei, eine Fischzucht unterhalb von Wildbad Kreuth und das legendäre „Bratwurstparadies“ Trifhütte laden an der Strecke zur Labung mit regionalen Spezialitäten ein.

Ein weiterer Langlauf-Tourentipp ist die mittelschwere, dafür nur knapp acht Kilometer lange Suttin-Rundtour. Die Loipen in den beiden Langlaufstilen „klassisch“ und „skating“ starten in rund 1000 Meter Höhe in teils alpinerem Gelände. Sie führen am Fuße der Skiabfahrt Suttin im Skigebiet Spitzingsee/ Tegernsee entlang und umrunden den Suttensee. Nach der Tour inmitten der Tegernseer Bergwelt treffen sich die Aktivgäste zum genüsslichen Ausklang des sportlichen Wintertages in der warmen Stube der Moni-Alm bei heißer Schokolade und Kaiserschmarrn.

Alle Infos zu Langlaufloipen, -schulen und -verleih sowie zum „DSV nordic aktiv Zentrum“ gibt's unter www.tegernsee.com

NIE MEHR FRIEREN BEIM SKIFAHREN/WANDERN

Gewinnen: Drei beheizte Westen & Schuhtrockner

Beim Skifahren, beim Wandern, beim Klettern kommt man leicht ins Schwitzen. Kommt der Körper dann zur Ruhe, wird es kalt, man friert. Die beheizten Westen des österreichischen Familienunternehmens „Alpenheat“ sind da eine gute Lösung für kalte Tage vor der Haustür! Sie bieten fünf Heizstufen mit einem speziellen Heizzellensystem, das in den Rückenbereich des Kleidungsstücks eingearbeitet ist. Ein Knopfdruck am Heizstufenregler, der sich in der Innentasche der Weste befindet, steuert die Wärmeabgabe und wärmt je nach Stufe für zwei bis acht Stunden. Alpenheat-Westen gibt es in drei Ausführungen: Die trendige „Soft-vest“ aus Soft-Shell, ist wind- und wasserdicht, atmungsaktiv und in einem stylisch- sportlichen Design gehalten, die geräuschlose, strapazierfähige und robuste Mikrofaser Weste „fire-vest“, und die flexible und beanspruchbare „Fire Fleece“ aus dünnem und behaglichem Fleece. Zusätzlich sind die Westen ganzjahrestauglich, denn das Heizsystem ist kaum spürbar, sehr leicht und der Akku lässt sich mühelos entfernen.



Auch der moderne Schuhtrockner und -wärmer „Circulation“ von Alpenheat ist ein Muss gegen kalte Füße und/oder nasse Schuhe. Man kann mit den beiden „Einlagen“ kalte Schuhe vorwärmen oder auch nach dem Sport nasse Schuhe trocknen.

Infos: www.alpenheat.com

Clever reisen! verlost zusammen mit Alpenheat drei beheizte Fire-Fleece-Jacken (schwarz) in der Größe XL sowie drei Schuhtrockner „Circulation“.



Mitmachen & gewinnen: Postkarte mit dem Stichwort „Alpenheat“ bis zum 11.03.2013 an Clever reisen! Postfach 180 260, 47172 Duisburg.

Rechtsweg ausgeschlossen. Gewinnspiel-Services- bzw. -Portale sind nicht teilnahmeberechtigt! Datenschutz: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

➔ NEWS-TICKER

Teufel & Co.: Uriges aus dem Schwarzwald

Geister, Hexen und Teufel gehörten über viele Jahrhunderte zur Glaubenswelt der Landbewohner im Schwarzwald. Was in Hinterhöfen und Stuben getuschelt wurde, erfahren Gäste bis zum 23. März von der „Lichtsagerin“. In diese Rolle schlüpft in Emmendingen eine Gästeführerin an verschiedenen Terminen. Sie führt Interessierte mit der Laterne über die „Hohen“ Mundinger Höfe. In früherer Zeit verkündete die „Lichtsagerin“, wenn ein Mitbürger verstorben war.

Infos: www.brigitte-von-landeck.de



„Hört ihr Leut', lasst euch berichten, von der Stadt und ihren Geschichten“ – mit dieser Ankündigung beginnt Nachtwächter Thomas Reiningger seinen Rundgang durch die historische Fachwerkstadt Calw im nördlichen Schwarzwald. Der passionierte Erzähler gibt bei einem Umtrunk grausige und unterhaltsame Geschichten aus alten Zeiten zum Besten. Neben dem **Nachtwächterrundgang** kann man auch einen „Fackelspaziergang durch Calw“ oder die „Stadt im Fackelschein und Glühwein“ buchen. Termine nach Vereinbarung. **Infos unter www.calw.de**

Eine theatralische „**Winterteufelei**“ wartet am Westrand des südlichen Schwarzwalds auf die Teilnehmer der Tour „Mephistos Faust“. Sie gehen auf den Spuren des Alchemisten Dr. Johann Georg Faust durch das historische Staufeu. Hier soll er mit dem Teufel um seine Seele gerungen haben. Auf kurzen Wegen führt die Erlebnistour mit vielen Zitaten durch die verwinkelten Gassen. Unterwegs gibt es urige Einkehrstationen. Die Tour wird ganzjährig für Gruppen ab zehn Personen angeboten.

Infos: www.outdoortheater.de



Eine schwere Wander-Geburt Mal blau, mal rot: Nach langen Anlaufjahren ist der **Ahrsteig** da, aber zweigeteilt

Spötter lachten sich im letzten Sommer über diesen Witz schlapp: Was haben der Berliner Großflughafen in Schönefeld und der Ahrsteig in Rheinland-Pfalz gemeinsam? Ganz einfach: Ihre Eröffnung zieht sich in die Länge wie Kaugummi. Immerhin: Der Ahrsteig ist jetzt ziemlich fertig und auch offiziell eröffnet.

Nach langen Jahren des Anlaufs, des Wartens und bis heute ungeklärter Betretungsfragen ist der Wanderweg durch eine der romantischsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands als Ahrsteig begehbar, wenn auch nur in zwei Einzelabschnitten. Der westliche Teil, von der Ahrquelle bei Blankenstein bis vor Altenahr, ist



mit blauem Logo markiert. Der östliche Weg von Walporzheim bis zur Ahrmündung in den Rhein bei Sinzig/Remagen ist rot markiert. Zwischen beiden Steig-Abschnitten muss der Wanderer noch, und wahrscheinlich noch lange Zeit, mit langweiligen

Verbindungswegen vorlieb nehmen. Leider sind auch jetzt noch nicht alle Ahrsteig-Markierungen sichtbar bzw. in Wanderkarten nachvollziehbar – dennoch aber lohnt ein Aktiv-Besuch, z.B. im kommenden Frühjahr. Der Ahrsteig verbindet den Eifel- mit dem Rheinsteig, liegt also inmitten eines Wanderparadieses.

Im gut erschlossenen Ahrtal mit seinen steilen Weinbergen, gelegen an der Landesgrenze von NRW und Rheinland-Pfalz, lohnen nette, kleine Städtchen wie Altenahr, Dernau (Tipp: Restaurant Meyer-Näkel), Bad Neuenahr und Ahrweiler (mittelalterliche Stadtmauer) einen Besuch, der hier immer irgendwann bei einer genussvollen Winzer-Einkehr enden sollte. Schließlich ist die Ahr ein zwar hochpreisiges, aber auch qualitätsstarkes Rotweingebiet.

Ein touristisches Muss ist auch ein Grusel-Besuch im ehemaligen Regierungsbunker. Das Museum des Kalten Krieges war in einem 17 Kilometer langen Tunnelsystem der „Rückzugssitz“ für bis zu 3000 Regierungsmitarbeiter bei einem so genannten atomaren Ernstfall. Die

Existenz des Tunnels war streng geheim: „Am besten aber wusste wohl die DDR Bescheid“, heißt es bei einer Führung (nur nach Anmeldung). Erstes Haus am Platze im Ahrtal ist das Steigenberger Hotel in Bad Neuenahr vis-a-vis zum Casino. Insgesamt sind die Unterkünfte eher einfach, rustikal und familiär. (ari)

Infos: www.ahrsteig.de



Rheinsteig marschiert

Ein direkter Wander-Nachbar des Ahrsteig ist der Rheinsteig, der seit Jahren zu den beliebtesten deutschen Wanderwegen zählt. Sagenhafte Ausblicke hinter jeder Wegbiegung charakterisieren den Weg, der auf 320 Kilometern von Bonn bis Wiesbaden führt. Die Qualität des Rheinsteigs wird alle drei Jahre vom Deutschen Wanderinstitut überprüft. Erstmals wurde der Rheinsteig 2006 zertifiziert und mit dem Deutschen Wandersiegel als Premiumweg ausgezeichnet. Auch bei der jüngsten Nachzertifizierung gab es wieder das anspruchsvolle Prädikat. Der Rheinsteig ist das Erfolgsprojekt des Rheintals der letzten Jahre. Den Wanderweg hoch über der rechten Rheinseite gab es zwar auch schon vorher, aber erst nach Umbauten, Markierungen, neuen Wegführungen und viel Marketing wurde er 2005 als Fernwanderweg bekannt gemacht. Kleinere Extratouren wie der „Saynsteig“ bei Bendorf-Sayn und der „Waldschluchtenweg“ bei Vallendar bereichern den Rheinsteig. Als Geheimtipp gilt auch der Rabenacksteig bei St. Goarshausen. Der Rheinsteig, der zum größten Teil durch Rheinland-Pfalz führt, wird auch über die Landesinitiative „Wanderwunder“ vermarktet.

Infos: www.romantischer-rhein.de + www.wanderwunder.info